9. Internationales Feldbahntreffen in Chemnitz/Sachsen (D – Bundesrepublik Deutschland) vom 15. – 17. Oktober 1999

Gastgeber: Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH und

1. Förderverein Parkeisenbahn Küchwald Chemnitz in Deutschland e.V.
   Küchwaldring 24
   D – 09113 Chemnitz
   Tel. 49 0371 – 3 30 11 00, Fax 49 0371 – 3 36 33 20

Protokoll

Vom 15. bis 17.Oktober 1999 luden die Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige GmbH und der Förderverein der Parkeisenbahn gemeinsam zum 9.Internationalen Feldbahntreffen nach Chemnitz in den Küchwaldpark ein.
Von Anfang an waren die Gastgeber bemüht, eine perfekt organisierte internationale Veranstaltung zu organisieren, wo nicht nur Feldbahnfreunde aus verschiedenen Ländern den Reiz ihres Hobbys in vollen Zügen genießen konnten, sondern auch für die Chemnitzer Einwohner und ihre Besucher ein Erlebnis der Superlative gestaltet werden sollte (siehe Pressespiegel/Anhang).
Auf Grund der erstklassigen technischen Möglichkeiten in der neu erbauten Lok- und Wagenhalle, war es möglich Feldbahnfahrzeuge der 600mm-Spur mitzubringen.
Neben den über 30 Fahrzeugen der Chemnitzer Parkeisenbahn wurden 48 Fremdfahrzeuge zur Schau gestellt. Das sich der kostspielige Antransport der Feldbahnfahrzeuge gelohnt hatte, wurde mit insgesamt 11 Stunden „Freies Fahren" auf dem 2,3km langen Rundkurs der wunderschönen Streckenführung durch den Küchwaldpark von den Gastgebern honoriert.
Insgesamt haben 204 Feldbahnfreunde teilgenommen, welche Organisationen bzw. Einzelpersonen aus Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Dänemark und Deutschland vertraten. Besonders viele Vereine und Einzelpersonen waren aus Ostdeutschland angereist. Anmeldungen aus Polen und Belgien wurden kurzfristig wegen Krankheit abgesagt.
Die Gastgeber konnten zwar auf Rekordbeteiligung verweisen. Dennoch ist es wiederum nicht möglich gewesen, die im letzten Protokoll angemerkte Vergrößerung der Ländervielfalt zu erreichen.

Am Freitag um 10.00 Uhr begann mit dem „Freien Fahren" aller Gastfahrzeuge einschließlich des Regelfahrbetriebes das viele Höhepunkte umfassende Programm. Da bei der Parkeisenbahn nur ein Fahrbetrieb nach Vorschriften möglich ist, kann die Einordnung des „Freien Fahrens" der Gastfahrzeuge als organisatorische Meisterleistung der über 80 zum Einsatz gekommenen Vereinsmitgliedern gewertet werden. Reibungslos und ohne Unfälle war für die Feldbahnfreunde als auch die Schaulustigen das „Freie Fahren" eine Augenweite. Apropos Zwischenfälle, eine Unregelmäßigkeit gab es dennoch, dem Kölner Herrn Lückerath riß die Kette seines Schienenfahrrades als er das 38°/₀₀ Gefälle befuhr. Durch geschicktes Abrollen von seinem Fahrzeug nahm er nur kleine Hautabschürfungen in die Karnevalstadt mit. Vom durchgängigen Fahrbetrieb der Parkeisenbahn wurde trotz kühler Temperaturen rege Gebrauch gemacht.
Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl wurde bereits am Freitag ein erster Besuch im Sächsischen Eisenbahnmuseum in Chemnitz Hilbersdorf per Sonderbus organisiert. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

Am Abend war die neue Lok- und Wagenhalle in einen Tagungssaal verwandelt worden und das erste gemeinsame Abendessen konnte in der gut geheizten Halle eingenommen werden.
Gegen 19.30 Uhr wurde den Teilnehmern ein Beitrag zur Instandhaltung von Dampfkesseln an Dampflokomotiven am Beispiel der Dresdner Liliput-Parkbahnlokomotive angeboten. Die Darlegung des Vertriebsleiters Herrn Posler sowie des Betriebsleiters Herrn Teich weckten großes Interesse. Kurz nach ihren Ausführungen war das Info-Material vergriffen. Im anschließenden gemütlichen Teil bei Kaffe und Kuchen, aber auch bei reichlich Glühwein wurden erste Kontakte geknüpft, gefachsimpelt sowie Bilder und Videos gezeigt. An speziellen Anschlagwänden konnten Kleinanzeigen und mitgebrachtes Werbematerial angebracht werden.
Die um 22.00 Uhr vom Gastgeber organisierte Mondscheinfahrt war bis auf den letzten Platz besetzt und sollte den Abschluß des ersten Tages bilden. Der harte Kern machte „open end" bis nach Mitternacht weiter.

Am nächsten Morgen waren die Fahrzeugbesitzer nicht mehr zu halten. Pünktlich ab 9.00 Uhr rollten die Fahrzeuge zum „Freien Fahren". 9.30 Uhr konnte dann der andere Teil der Feldbahnfreunde den äußerst interessanten Besuch im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz Hilbersdorf mit einem Sonderbus wahrnehmen. Man hatte schon viel Mühe investiert, um die nun mittlerweile alle angereisten 204 Teilnehmer um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen wieder in der Lokhalle zusammenzuführen. Die Logistik stimmte perfekt, denn pünktlich 13.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Parkeisenbahn gGmbH und Vorstand der städtischen Verkehrsbetriebe, Herr Gottschalk offiziell das 9.Internationale Feldbahntreffen. Die Parkeisenbahn, die am 13.Juni 1954 als Pioniereisenbahn Kindern und Jugendlichen übergeben wurde, war 1995 aus der Verantwortung der Stadt Chemnitz herausgelöst worden und wird seit 1996 als gemeinnützige GmbH durch die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, die Stadtwerke Chemnitz AG, Voit Reisen GmbH, Solaris Verwaltungs-GmbH und Ströer City-Marketing GmbH auf privater Basis betrieben und finanziert. Die über 80 Kinder im Alter von 10 - 18 Jahren erhalten hier eine fachgerechte Ausbildung und werden so auf einen möglichen Beruf im Eisenbahnwesen vorbereitet.
Der nächste Programmpunkt bildete der Vortrag von Herrn Theu von der Lokomotivfabrik Schöma. Er stellte nicht nur das breite Sortiment von Berg- und Feldbahnlokomotiven vor, welche weltweit versandt werden. Herr Theu bot auch Hilfe bei der Beschaffung von Ersatzteilen für noch fahrbare Feldbahnlokomotiven an.
Wie eine Feldbahnlokomotive der Fabrik Schöma bei einer Parkeisenbahn zum Einsatz gekommen ist, machte anschließend die Bernburger Parkeisenbahn mit Wort und Film deutlich. Eine anschließende Belagerung des Vertreters der Lokomotivfabrik zeugte von dem großen Interesse bei vielen Teilnehmern, welcher durch diesen Vortrag ausgelöst wurde. Der Vortrag vom Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht des Freistaates Sachsen, Herrn Dr. Henkel, rief u.a. großes Interesse bei ostdeutschen Vereinen hervor. Erhielten Sie in diesem Vortrag doch Orientierungen und Handhabungen zum Betreiben einer Feldbahn. Herr Phillipin machte in einem Vortrag mit beeindruckenden Bildern die 25jährige Geschichte der Trans Touristiques d. Emosson SA deutlich, bevor Herr Mai, Vorsitzender des Gastgebervereins über die Geschichte der ehemaligen Pioniereisenbahnen referierend die Versteigerung von bahnspezifischen Raritäten einläutete. Nun waren auch die Chemnitzer nicht mehr zu halten, die regelrecht das Bahnbetriebswerk stürmten. Natürlich war die wunderschöne Gartenbahnanlage im Innenhof des Bahnbetriebswerkes ein besonderes Schmeckerchen für Teilnehmer und Besucher.
Kurz vor der Abenddämmerung war es dann soweit. Eine Fahrzeugparade wurde von den vielen Feldbahnfreunden vorgeführt und von Herrn Reißmann, der als echter Kenner der Feldbahngeschichte, gilt moderiert. Die einstündige Fahrzeugparade wurde von Herrn

Reißmann aufgezeichnet und soll ab März als Video im Handel erhältlich sein. Nach einem vorzüglichen Abendmal (vielen Dank an die tadellos arbeitende Küchenbrigade des Fördervereins, die immerhin fast 300 Portionen zu jeder Mahlzeit ausgeben mußten) war erneut ausgiebig Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. Einzelne Teilnehmer präsentierten uns in zwangloser Abfolge interessantes aus der Europäischen Feldbahnszene. Erneut fand der Beitrag der Schinznacher Baumschulbahn (Schweiz) großen Anklang (dieser Beitrag wurde zum Schluß des Feldbahntreffens mit einem Ehrenpreis vom Gastgeber ausgezeichnet). Interessante Beiträge waren von Herrn Amende, dem Feldbahnmuseum Frankfurt einschließlich der Vorbereitungen auf ihr großes Jubiläum im Jahr 2000, der Wald- und Moorbahn Bad Bramstedt, dem Förderverein Besucherbergwerk Fortuna dargeboten worden. Interessantes erfuhren wir auch über Feldbahnen aller Art durch Stichtung Ryssens (Niederlande), der IG Feld- u. Gartenbahnen (Bocksberg), der Vorwerker Kleinbahn, der Waldeisenbahn Muskau, der Lichtenhainer Waldeisenbahn mit ihrer spektakulären Schotterbeschaffung. Von Andreas Scholz gab es interessantes über den modernen Personenverkehr auf Feldbahnen sowie über das Hobby der Feldbahnbrigade Reichenbach/OL sowie einen Film der Dänischen Feldbahnfreunde sowie von I.P. van Haecke, der seine Organisation A.P.P.E.V.A. vorstellte sowie die wunderschöne Bahn 200 km nördlich von Paris vorstellte. Er bat die Teilnehmer des Feldbahntreffens, über die Durchführung des 10.Internationalen Feldbahntreffens im Jahr 2000 in seiner reizvollen Landschaft, bis zur Entscheidung am Sonntag nachzudenken.
Um 23.00 Uhr startete dann der Gastgeber eine Glühweinfahrt. Dieser Glühwein war zu diesem Zeitpunkt dringend erforderlich, da die Temperaturen sich um die 0°C bewegten.

Am Sonntag war schon wieder ab 9.00 Uhr reger Betrieb auf der Anlage der Parkbahn, denn für 10.00 Uhr stand die „Große Fahrzeugparade anläßlich des 9.Internationalen Feldbahntrefffens" auf dem Programm. Als Ehrengast wurde Herr Dr. Zeller, Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft begrüßt. Er hob die Bedeutung der Feldbahnen, v.a. aber seine touristische Bedeutung hervor.
Das Mittagessen sowie die Orientierung über den weiteren Programmablauf, v.a. die Wahl des nächsten Austragungsortes 2000 bestimmten den Verlauf nach der gelungenen Fahrzeugparade. Einstimmig und mit großem Applaus erhielt der Verein zur Erhaltung und Pflege alter Fahrzeuge von der Picardie (A.P.P.E.V.A.) den Zuschlag für das 10.Internationale Feldbahntreffen vom 6.10. bis 8.10.2000. Es war der einzige Verein, der sich als Ausrichter für das Jahr 2000 bewarb. Einige Teilnehmer baten den neuen Gastgeber nochmals über den Zeitpunkt nachzudenken. Sie fanden es besser, daß Feldbahntreffen eine Woche später zu legen, da viele Feldbahnvereine dann auch ihre Fahrsaison beendet haben. Die dänischen Feldbahnfreunde sowie die Waldeisenbahn in Bad Muskau haben Interesse für die kommenden Jahre angemeldet.
Nach einem kurzen Schlußrapport von dem 1.Vorsitzenden des Frankfurter Feldbahnmuseums, Udo Przygoda, wurde das Treffen offiziell für beendet erklärt. Damit aber nicht genug, der Gastgeber hatte noch ein besonderes Schmeckerchen vorbereitet. Die Besichtigung des Straßenbahnmuseums, sowie der Besuch des modernen Betriebshofes der städtischen Verkehrsbetriebe in Chemnitz-Adelsberg mit einer Stadtrundfahrt, natürlich auf Schienen bildeten einen tollen Abschluß eines wohl rundherum gelungenen Feldbahntreffens.
Selbst die Verladung der fast 50 Feldbahnahrzeuge war ein interessanter Schlußpunkt, der sich bis in die späten Abendstunden hinzog.

Anlage: Pressespiegel 9.Internationales Feldbahntreffen bei der Parkeisenbahn in Chemnitz